

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 71 (1945)  
**Heft:** 35

## Werbung

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 14.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**





Büchi

„Helfed mir, ich sött so Viele helfe!“

Zur diesjährigen Geldsammlung des Internationalen Komitee vom Roten Kreuz. Postscheckkonto 1 777

## Amerikanische Saison

Ja, wir haben uns sie so ungefähr vorgestellt: ein wenig schlacksig, muskulös, heimliche Lassoschwinger, wenn's erlaubt ist zu sagen, sympathische, ganz und gar unnervöse Gesichter, Leute, die man gern hat.

Kein Zweifel, sie beleben das Stadtbild. Man sieht sie in Gruppen oder allein am Eisstand, im Café oder gar im Variété, und ihr breites Wallace-Beery-Lächeln ist frei von jeder hinterhältigen europäischen Ironie.

Aber mit ihnen sehen wir die Sich-Bemühenden, die Liebenswürdigen — unter uns Trägen oder Ueberängstlichen: Den alten Exportkaufmann, der 25 Jahre «drüben» war und nun erstaunlich oft in Begleitung der jungen Landesgäste gesichtet wird. Er schwitzt vor Eifer und sein Amerikanisch klingt einige Grade lauter als sein normales Idiom. Ferner den Sprachenprofessor mit dem Zwickel, in dunkeln Anzug. Er ist die Uneigennützigkeit selbst, besucht mit seinen «Boys» die langweiligsten Museen, vergift gar sein Mittagessen zu Hause und läßt die Stammgäste im Restaurant an der Hauptstraße die fadellose Aussprache des Artikels «The» genießen.

Backfische kichern oder wagen gar ein schüchternes «Hello», ach, ihr ganzes amerikanisches Kino-Erlebnis zittert in diesem Hello. Andere stoßen sich an, mustern kritisch die Gradabzeichen und verkünden: Lueg au, daas isch ä Sörschent!

Stenotypistinnen mit dem Brevier für «Englische Handelskorrespondenz» führen landesmütterliche Gespräche am besseren Küchliwirtschaftlich und gar lieblich erhitze Sekretärinnen lassen auf offener Straße zuweilen ein derartig breites und wohlgesättigtes «Bye» hören, daß uns weniger polyglotten Talenten die Spucke wegbleibt. Andere biedere Mitbürger, denen das Glück solch inniger Kontaktnahme versagt ist, äußern sich etwa so:

A.: «Schau da, sie trinken Bier.»

B.: «Wer?»

A.: «Nu, die Amerikaner.»

A.: «Gut genährt...»

B.: «Klar, jeden Morgen ein Pfund Corned-Beef.»

C. (der Schweigsame in der Ecke): «Ich möchte auch einmal wieder hundertfünfzig Franken Sackgeld haben...»

Mein Freund Alois war von jeher ein begeisterter Freund Amerikas. Er sagt jedem «Boy», den er erblickt, prinzipiell ein schallendes «Good day» an. Er spricht auch Englisch. Es lautet: «Our beer is good, hé?», und diesen wahrhaft fundamentalen Satz weiß er sozusagen immer anzubringen.

Bleibt noch Tante Vreni, die Schwerhörige, zu erwähnen. Die Gute liest keine Zeitung. Das hat seine Nachteile, wie man sieht. In der Bahnhofstraße richtet sie ihr altmodisches Hörrohr gegen uns, weist mit der Rechten auf ein paar ockerfarbene Boys und fragt: «Sind das Polen?»

«Nein, Tante, Amerikaner!»

«Die Armen...!»

Wir schmeltern in den Trichter: «Die sind nicht arm, Tante, sondern in den Ferien...»

«Aus Algerien?» flüstert sie nachdenklich, «ja, die Zeiten sind schrecklich...»

Danach gaben wir es auf.

E. H. St.

## Der Bürokratismus triumphiert

August 1945. Der «Wüwa-Berichter» ist inzwischen Zivilist geworden und sollte in einer dringlichen Angelegenheit telephonische Verbindung mit dem Heerespolizeiposten in L. haben. Er verlangt also über die Telephonnummer 11, und als er auf Nr. 14 oder 13 verwiesen wird, über diese Nummern die Verbindung mit dem Herespolizeiposten in L.

«Können Sie mir die Nummer angeben?» fragt die Telephonistin.

«Nein, Fräulein, sonst könnte ich ja direkt einstellen. Aber ich kann Ihnen genau Ortschaft, Straße, Hausnummer und Stockwerk angeben, in welchem sich der Posten befindet.»

«Tut mir leid, ich kann Sie nur verbinden, wenn Sie mir die Telephonnummer angeben können. So verlangt es die Vorschrift!»

Und da diese Nummer weder in einem Telefonbuch, noch in den Sternen geschrieben steht, wird es mir bis anno domini, im Jahre, da der heilige schweizerische Bürokratius stirbt, nicht möglich sein, telephonische Verbindung mit dem gewünschten Posten zu erhalten!

(Garantiert Wüwa) Wü.

**Willy Dietrich**  
**Bern**

Nähe Walliser Keller



**Café RYFFLI-Bar**



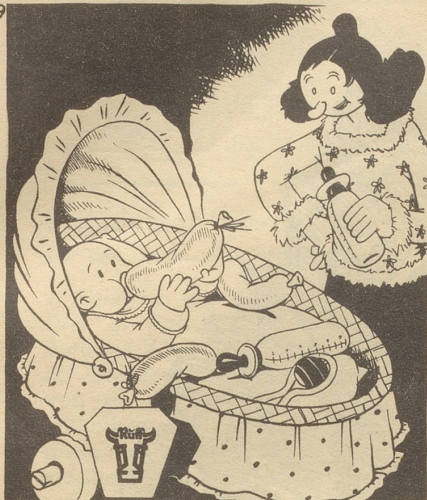
**Alex Imboden**  
früher Walliser Keller Zürich, jetzt  
**Bern**

Neuengasse 17, Telefon 2 16 93  
Nähe Café Ryffli-Bar

Au 1<sup>er</sup> pour les gourmets!

**Walliser Keller Bern**





«Ganz de Papi!»

Firma **OTTO RUFF** Zürich  
Inh.: Rolf P. Ruff  
Fabrikation feiner Fleisch- und Wurstwaren

## Frühzeitiges Altern...

schwindende Energie und Manneskraft, Lebensunlust, Depressionen, schlaffer Körper, müder Geist... dann den Organismus zu neuem Leben wecken, die Drüsentätigkeit anregen mit **Fortus**.

# Fortus

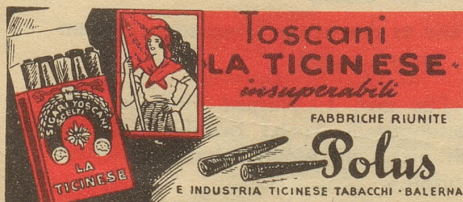
enthält neben den wertvollen Hormonen, Lecithin, Kola, Eisen und Lactate und wirkt aufbauend. Deshalb bringt die Fortus-Kur so guten Erfolg.

Für Männer:	Für Frauen:
100 Stück 10.—	100 Stück 11.50
300, Kur 25.—	300, Kur 28.50
Probe 5.—, 2.—	Probe 5.75, 2.25

Ganze Kur machen!

In Apotheken oder direkt durch das Depot:

**Lindenhof-Apotheke** Abt. 29  
Zürich 1 Tel. 27 50 77 Rennweg 46



**Wenig Textilcoupons** sind immer noch besser als gar keine... Ausserdem kann man dafür **SUN** Woll-Mischgarne kaufen und **SUN** Wolle hält dreimal so lang wie gewöhnliche Wolle; denn sie filzt nicht und geht nicht ein! Also besteht vorläufig kein Grund zum Verzagen - aber auf dieses Zeichen muss man achten..



## Geld-Vorschüsse

an sichere Rückzahler

a/Schuldschein und stille Lohnabtretung. Kein Avis an den Arbeitgeber etc. Anfragen unter Chiffre 135 an die Expedition des «Nebelspalter» in Rorschach.



## BODEGA

Fraumünsterpl. 15 Zch. 1  
Grosses Glas Vermouth  
60 Cts.

## Rasierklingen-Nachschleifen

4 Rp. per Stück  
plus Porto, Nachnahme oder Briefmarken. Wir garantieren höchst zartes, sauberes Rasieren. Senden Sie Klingen noch heute an: Erste Rasierklingen-Nachschleiferei Mars, Wangen b. Olten.

Das ist Qualität

Telefon 55104 Märwil

Auf der Reise  
Wunderbalsam

# Hausgeist

und man fühlt sich besser

bei Unwohlsein, Magendrücken, Brechreiz; auch als Gurgelwasser, und zum Desinfizieren von Schürflungen. Wer das Mittel kennt, will es nicht mehr missen

95 Rp.

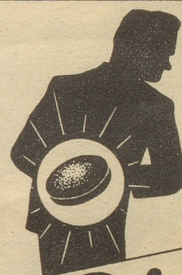
## Fade Gemüse aus dem gewöhnlichen Salzwasser

verleiden! Wenn man es mit 1—2 Eßlöffeln Agis-Salatsauce würzt, werden die Gemüse sofort kräftiger, geschmacklich neutral und pikant; deshalb verleiden solche Gerichte nicht. Flasche Fr. 1.35 (öl- und fettfrei). In Lebensmittelgeschäften.

**Kobler** der Rolls-Royce unter den Trockenrasier-Apparaten

Vermitteln Sie dem Nebelspalter Abonnenten.

Wir sind dafür sehr erkenntlich.



1 Tablette

nach dem Essen genügt, um Magen- und Darmkrämpfe, Blähungen, saures Aufstoßen u. Magendruck zu bekämpfen.

# Digestyl

Magenhilfe

wirkt säure-neutralisierend u. desinfizierend, hilft der Verdauung nach und beseitigt so die Magenkrämpfe, die jeden so mißmutig stimmen.

In Apotheken u. Drogerien - Fr. 2.90 u. Fr. 4.75.  
Chemosan AG., Mainaustraße 24, Zürich

## Prana-Salbe

wirkt gegen:

Hautausschläge, Hautentzündungen, Brandwunden, Krampfadern, Flechten, Hämorrhoiden, Beinleiden.

Prana-Salbe desinfiziert, beruhigt und heilt!

Dose Fr. 4.50 u. 2.70, in Apotheken erhältlich, wo nicht, Anfrage gef. bei Laboratorium PRANA, Lugano

## ROTISSERIE



## Hartnäckige Hühneraugen

Hornhaut und Schwielen beseitigt radikal und schmerzlos der

# HEXA-STIFT

kein Pflaster, kein Verband große Tiefenwirkung Überraschender Erfolg

Erhältlich in Apotheken und Drogerien zu Fr. 1.50

